

# Normalität erleben

## Lebenshilfe sucht Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren

**Kirchlengern** (BZ) Ehrenamtliches oder soziales Engagement sind gefragt. Die Lebenshilfe, die in Kirchlengern und Bünde mehrere Einrichtungen betreibt, sucht ständig Menschen, die sich für andere Menschen engagieren.

Menschen mit Behinderung sind immer noch etwas Besonderes in unserer Gesellschaft und sie möchten gerne »unsere Normalität« erleben. Trotz wachsender Akzeptanz leben behinderte Menschen doch in einer eigenen Welt: Schule, Werkstatt, Wohnen. Kontakte zu nichtbehinderten Mitbürgern sind selten. Aber gerade diese persönlichen Begegnungen ermöglichen

die Teilnahme am normalen Leben, am Leben außerhalb von Einrichtungen.

Die Lebenshilfe Lübbecke ist überzeugt, dass sich die Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung durch gegenseitiges Kennenlernen und gemeinsame Aktivitäten von behinderten und nichtbehinderten Menschen abbauen lassen. Daher initiierte der Vorstand der Lebenshilfe Lübbecke vor einem Jahr das Projekt »Ehrenamtliches Engagement«. Seither sucht die Lebenshilfe verstärkt nach Unterstützung durch freiwillige Helfer.

Bislang haben sich mehr als 40

Ehrenamtliche gefunden, die den Menschen mit Behinderung Türen in die Normalität, in die Gesellschaft öffnen. Dies geschieht in kleinen Schritten: Hier geht eine ehrenamtliche Mitarbeiterin mit einem Bewohner der Wohnstätte spazieren, dort wird ein Spiel-Nachmittag oder Malen angeboten. In der Werkstatt werden als arbeitsbegleitende Maßnahmen Entspannung gefördert, wird gemeinsam gewalkt, an einer Radiosendung gearbeitet oder werden PC-Kenntnisse intensiviert. Der Bedarf ist hoch.

Noch warten viele Menschen mit Behinderung auf neue Bekannte, die ihnen etwas Zeit schenken. Ehrenamtliche Mitarbeiter brachten aber auch eigene Ideen oder Hobbys mit: »Wir wollen zusammen mit behinderten Menschen regelmäßig kochen. Einkauf und Abwasch inklusive.« Die Lebenshilfe bittet um Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeiter. Horst Bohlmann, Vorstandsvorsitzender des Vereins: »Je mehr Mitbürger sich beteiligen, desto bunter und vielfältiger wird die Welt für die Menschen mit Behinderung. Diese zusätzliche Lebensqualität soll das Engagement ehrenamtlicher Mitarbeit bewirken. Das ist unser Ziel.«

Ansprechpartnerin ist Heike Atrot, zu erreichen unter ☎ 05741/25 017 16



Elke Hermsmeier engagiert sich seit Anfang des Jahres ehrenamtlich. Siegfried genießt die gemeinsame Zeit beim Kartenspielen. Foto: BZ